Foto: Pfanzelt

Paul Pfanzelt, Firmeninhaber: „Nachhaltige Wertschöpfung für die Region und die Menschen, die hier leben, sind für uns wichtiger als die etwaig günstigere Produktion in Billiglohnländern."

Seilen, Rücken, Pfanzelt

So individuell wie der Waldbesitzer selbst ist auch die Rücketechnik, die Pfanzelt Maschinenbau seinen Kunden anbietet.

Die Technik, die die Profis nutzen, bietet das Unternehmen auch dem Waldbauern an. „Nur in abgespeckter Form", sagt Peter Voderholzer, Pressesprecher bei Pfanzelt Maschinenbau. Die Baureihe „S-line" bietet Komplettpakete ohne viel Zubehör. Das macht die Profitechnik auch finanziell attraktiv. Für viele Landwirte, die nur wenige Wochen im Jahr im Wald arbeiten, kam bisher die Anschaffung einer teuren Getriebe-Seilwinde nicht in Frage. In der Regel setzen sie die kostengünstigen Seilwinden mit Kettenantrieb ein. Das kann sich mit der „S-line" von Pfanzelt jetzt ändern. Die Getriebewinde wird für nur 5.870 Euro angeboten.

„Warum soll ich dem Kunden Technik verkaufen, die er gar nicht nutzt", beschreibt Außendienstmitarbeiter Nils Vespermann die Firmenphilosophie. Bei Pfanzelt steht der Kunde im Mittelpunkt. Sein Arbeitsalltag im Wald ist entscheidend. Pfanzelt versteht sich als Ideenschmiede, die großen Wert auf den engen Kontakt zu seinen Kunden legt. „Wir setzen Kundenwünsche nicht nur einmalig um, sondern nehmen sie serienmäßig in die Produktion auf", beschreibt Voderholzer die Produktentwicklung im Haus Pfanzelt. Durch die Lage des Unternehmens im waldreichen Voralpenland hat Pfanzelt das Testgelände direkt vor der Haustür. So verlassen nur Produkte das Haus, die ihr Können und ihre Zuverlässigkeit unter Echtbedingungen in schwierigem Gelände bewiesen haben.

Paul Pfanzelt gründete seine Firma im Jahr 1991. Zunächst baute er gemeinsam mit zwei Mitarbeitern Getriebeseilwinden. Mit laufend steigenden Produktionszahlen bei den Seilwinden wurde bereits 1996 eine zweite Kategorie in die Produktpalette von Pfanzelt Maschinenbau aufgenommen – die Profi-Rückeanhänger. Nach zahlreichen Erweiterungen der Produktions- und Verwaltungsgebäude begann man im Jahr 2001 mit der Produktion des Tragschleppers Felix. 2002 folgte der Produktionsstart der Pm Ladekrane und 2005 schließlich die Vorstellung des Systemschleppers Pm Trac. Doch auch nach 2005 präsentierte Pfanzelt ständig neue Innovationen - im Jahr 2010 zuletzt die S-line Baureihe für Getriebeseilwinden und Rückeanhänger.

Heute beschäftigt Pfanzelt Maschinenbau 100 Mitarbeiter und ist der Full-liner „Made in Germany" in der Rücketechnik. „Wir haben für jeden etwas dabei", beschreibt Nils Vespermann die Produktpalette. Der 28-Jährige ist Ansprechpartner für Kunden und Händler in Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Auf die Frage, was seine Firma ausmacht, antwortet er mit einem Kundenzitat: „Pfanzelt-Maschinen verkauft man nicht wieder, die vererbt man." Die Qualität der Produkte spricht für sich und das lässt sich verkaufen. ≡

STECKBRIEF

- **Kontakt:** Land-, Forst-, Kommunal- und Sondermaschinenbau
  Frankau 37, 87675 Rettenbach/Allgäu
  Tel.: 08860-92170, Fax 08860-921717
  vwww.pfanzelt-maschinenbau.de
- **Produkte:** Forstseilwinden, Rückeanhänger, Forstspezialschlepper
- **Messetermine 2012:**
  Forst & Holz, Dresden: 16. bis 18.03.
  Forst live Süd, Offenburg: 13. bis 15.04.
  IFAT Entsorga, München: 07. bis 11.05.
  KWF-Tagung, Bopfingen: 13. bis 16.06.
  Forst live Nord, Hermannsburg: 07. bis 09.09.

Nils Vespermann (r.), Außendienstmitarbeiter der Firma Pfanzelt, übergibt an den Kunden Claus Reinhardt aus Alfeld einen neuen Pfanzelt S-line Rückeanhänger.

Foto: Pfanzelt